

Leserbrief von S. Gura 9.9.2016 an den Bonner Generalanzeiger  
über die Befürwortung der Südtangentenplanung durch die Bonner CDU,  
mehrere Artikel und Kommentar

Es kann doch wohl nicht sein, daß die Bonner CDU die Planungskosten der Südtangente nicht kennt? 99,94 Millionen Euro stehen in der PRINS-Datenbank vom 16.3.2016. Die Datenbank des BMVI ist derzeit offline, was aber kein Grund sein kann, diese Kostenschätzung zu ignorieren. Die Südtangente würde soviel kosten wie Rheinbrücke und Ausbau der Nordspange A565 zusammen, und das gilt proportional auch für die Planungskosten. Natürlich würde dies die Planung von Rheinbrücke und A565 behindern.

Will die Bonner CDU die Südtangente etwa planen, um sie dann nicht zu bauen? Natürlich will sie sie auch bauen, entgegen dem Widerstand vieler Bürger in der Region. Das Land müßte nämlich die Planungskosten bezahlen und bekäme sie vom Bund nur dann ersetzt, wenn die Südtangente auch gebaut würde. Die Gepflogenheit ist, alle geplanten Projekte im folgenden Bundesverkehrswegeplan zu finanzieren und zu bauen. So kommt die Befürwortung der Planung einer Befürwortung des Baues praktisch gleich. Das ist die Bedeutung der BVWP-Kategorie "Weiterer Bedarf mit Planungsrecht", die man keinesfalls unterschätzen darf, auch wenn Südtangenten-Befürworter Krokodilstränen über die geringe Priorität vergießen. Denn die Planung dauert ohnehin fast so lange, bis der nachfolgende Bundesverkehrswegeplan aufgestellt wird.

Schön wärs wenn die Bonner CDU befürworten würde, daß 100 Millionen Landesmittel nicht in die schädliche Planung der Südtangente, sondern in den regionalen ÖPNV und Fahrradinfrastruktur gesteckt würde. Sie verspricht in den Verlautbarungen der vorigen Woche zwar solche Verbesserungen, aber ohne an das Geld dafür zu denken.

Jetzt die Planung der Südtangente zu fordern, ist unverantwortlich, und die Begründung, daß man dann erst wisse, was man entscheide, ist falsch, denn die Entscheidung wird ja bereits in wenigen Wochen vom Bundestag getroffen. Die Entscheidungsgrundlage ist für alle über tausend BVWP-Projekte die gleiche, die PRINS-Projektdatebank.

Die Bonner CDU will die Südtangente trotz höchster Umweltschädlichkeit und trotz zusätzlicher Lärm- und Feinstaubbelastung. Keine Trasse kann dies verhindern. Die Bonner CDU - allen voran Bundestagsabgeordnete Lücking-Michel- ignoriert geflissentlich, daß das Merkel-Kabinett auch dem neuesten Trassenvorschlag des BVWP-Entwurfes höchste Umweltschädlichkeit bescheinigt hat, auch wenn -was für ein Widerspruch - das Planungsrecht drin gelassen wurde.

Als Frau Lücking-Michel 2013 in den Bundestag gewählt wurde, war sie gegen die Südtangente. Im Oktober wird sie bei der Bundestagsentscheidung die Planung befürworten. So schafft man Politikverdrossenheit!

Links zu den Quellen

<http://www.luecking-michel.de/rede-zur-aufstellung-der-bundestagskandidatin-fuer-2017/>

<http://www.luecking-michel.de/luecking-michel-manche-hoeren-nur-das-was-sie-hoeren-wollen>

<http://www.general-anzeiger-bonn.de/bonn/stadt-bonn/CDU-will-Option-f%C3%BCr-S%C3%BCdtangente-article3352145.html>